

# Lost in the Past

~Nach langer Zeit geht es endlich weiter~

Von Lilly\_Lu\_Dragneel

## Kapitel 1: The Past

Willst du das Wissen??..

Dann sag ich es dir..

Willkommen in meinem Leben..

~Flashback 10. Mai 2003~

Ein kleiner enger Raum...  
Leises schluchzen...  
Gewimmer...  
Überall rot...  
Überall diese Schmierige Rote Flüssigkeit..  
Der ganze Raum ist überhäuft von diesen Sachen...

Zwischen drinnen ein leises Gewimmer, ein kleines Kind, immer wieder versucht das Kind der Mutter zu zu Sprechen, doch ihre Kehle ist so trocken als wäre sie mit Mehl bestreut, kein einziges Wort bekommt sie heraus, denn schon zu lange und zu Laut hat das zehn Jährige Mädchen geschrien.

Das kleine Mädchen mit den Rosa Haaren sitzt regungslos da, ihre Arme um ihre Beinen geschlungen, an ihren Händen klebt Blut von ihrer Mutter, genauso wie an ihrem neuem Kleidchen, ihre Haare kleben in ihrem Gesicht-durch die vielen Tränen- und trotz das sie so verstört ist gelten ihre Gedanken nur einem Menschen den sie jetzt am Liebsten an ihrer Seite hätte....ihn

Über all um sie herum hörte das kleine Mädchen die traurigen Stimmen der anderen Menschen die bei dem Banküberfall gefangen genommen wurden und um ihre verstorbenen trauern, oft hörte sie Worte wie

„Nicht sterben..“ oder „Sie ist nicht tot..Sie darf nicht tot sein“

Sie wusste was sie bedeuten...  
Menschen die gehen und nie wieder kommen...

die unter Tonnen von Erde geschüttet werden und nie wieder das Tageslicht und die vielen schönen Dinge sehen würden.....

Nach etlichen Stunden, die den meisten wie Tage vorkamen wurde endlich die Tür zu den Geiseln geöffnet, doch die kleine bekam davon nichts mit sie war Gefangen in ihrer Traumwelt, wie in Trance sah sie immer wieder zu ihrer Mutter, sie registrierte gar nicht das, das S.E.K. Mit ihr sprach, erst als sie jemand an der Schulter berührte, doch durch die plötzliche Berührung, schrie sie verzweifelt auf und brach anschließend zusammen.....

Als sie wieder wach wurde hörte sie fremde Stimmen im Raum.

„Armes Ding...sie hat ihre Mutter verloren, da sie weiter keinen hat geht sie ins Heim ...eine Grausame Welt-!“ „Pscht..sie ist Wach..!“ zischt die Schwester zu ihrer Kollegin.

„W-wo..bin ich...u-und..w-wer bin i-ich...M-mein..K-Kopf tut so w-weh..!“ wimmerte das zehnjährige Mädchen und in ihren grünen Augen kamen erste Tränen auf.

„Du bist im Krankenhaus von Manchester!“ sagte die Frau mit einem gezwungenen Lächeln zu der ihr.

„Wer b-bin ich...i-ich..weis..e-es..nicht..!“ verzweifelt und Schmerzen habend klammert sie sich an ihrer Bettdecke fest und ihre Tränen kullern auf diese hinauf, plötzlich wurde die Tür geöffnet und ein Arzt mit einem Polizist trat ein.

„Das ist sie??!“ fragt der Beamte perplex und sieht das Mädchen genau an, vom Arzt bekommt er nur ein Nicken und damit gehen die Schwestern zusammen mit dem Arzt raus.

So sind nur noch der Beamte und das Mädchen im Raum und der Braunhaarige fragt dann.

„Kannst du dich noch an irgendwas erinnern?“

„Nein..i-ich weiß n-nicht mal m-mehr meinen N-Namen..!“

„Dein Name ist Sakura Haruno...!“

„Sa-Sakura..Haruno??“ fragt das Mädchen ängstlich und sieht dem Braunhaarigen weiter an.

„Amnesie...!“ er sah sich in dem Raum um, griff nach der Fernbedienung und schaltete den Fernseher an, sie brachten gerade die Nachrichten als der Beamte meinte „Sieh dir das bitte an, Sakura“.

Das Mädchen nickte und sah zu dem Fernseher, der an der Wand befestigt war, die Nachrichten gingen um das Geiseldrama, wo Sakura rein geraten war.

„Die Ermittlungen im Fall >Geiseldrama< sind noch am laufen, noch immer konnte der Täter nicht gefasst werden, doch am Tatort wurden Blutspuren von ihm gefunden, der Name des Mannes ist

**Khôhei Haruno**, bei dem Drama waren seine Frau **Himiko Haruno**, die noch am Ort des Geschehens ihren Verletzungen erlag, sowie seine Tochter **Sakura Haruno** dabei, diese ist noch in ärztlicher Behandlung. Weitere Nachrichten heute Abend um 18.00 Uhr und nun kommen wir zum Sport-!“ Das Gesicht von Sakuras Mutter und ihr wurde zensiert, nur den Vater damit man ihn fand erkannte man sehr gut.

Der Beamte machte den Fernseher aus und sah zu dem Mädchen was ihre Augen vor Schreck geöffnet hatte. Der Mann streichelte über ihren Kopf, das Kind sah ihn Ängstlich an und schmiss sich den Hals des Mannes, dieser tröstete sie und streichelte ihr sanft über den Rücken.

Die Tränen des Mädchens schienen kein Ende zu nehmen und so hielt er sie noch lange im Arm, bis er die gleichmäßigen Atemzüge von ihr vernahm, er legte sie zurück und deckte sie noch zu dann ging er aus dem Zimmer und lächelte traurig.

Das Mädchen was den Namen Sakura Haruno trug, wurde einige Tage später entlassen, wobei sie nicht fand das man es entlassen nennen konnte eher >in ein Heim stecken und dort vergammeln lassen<....

~Zwei Monate später~

Immer noch ist das Gedächtnis des Kindes wie leer gefegt, doch irgendetwas fehlt ihr, es kommt ihr vor als wenn mit den Erinnerungen ein teil ihres Herzens gegangen war und egal wie oft sie da saß und nach dachte, sie wusste nicht was ihr fehlte.

An diesem Tag wollen die Heimkinder in den Park gehen der ganz in der Nähe des Heims liegt und das Wetter meinte es auch gut mit ihnen.

Um in den Park zu gelangen mussten sie zwei Straßen überqueren, als die Fußgänger Ampel sich auf grün schaltete gingen alle rüber, Sakura stand ganz vorne, da sie noch keine Freunde gefunden hatte, sie bemerkte nicht wie sie von grünen Augen an gefunktelt wurde.

Nach einiger zeit schaltete sich auch die zweite Ampel auf grün und Sakura ging als erstes vor, die Erzieherin war mit anderen Dingen beschäftigt und bekam so nicht mit wie der grün Äugige auf das Gas trat und auf das Mädchen zuhielt, dann ging es ganz schnell.

Das einzige was man noch hörte war der Schrei seitens Sakura, dann hörte man noch ein widerliches Knacken....das Auto war weg als man zu dem Mädchen rannte...

Die zehn Jährige lag Blut überströmt auf der Straße, ihre Augen geschlossen, ein Zeuge rief die Polizei und den Krankenwagen kaum 5 Minuten später war der Krankenwagen da und legte das Kind vorsichtig auf die Trage und dann fuhren sie auch schon ins Krankenhaus.

Das Mädchen lag seit fünf Tagen im Krankenhaus, davon war sie zwei Tage in Lebensgefahr gewesen, doch die Ärzte schafften es sie durch zu kriegen, mittlerweile liegt sie auf der normalen Station, sie sitzt im Bett und schaut aus dem Fenster, seit dem die Ärzte ihr vor zwei Tagen - als sie aufwachte die Diagnose erzählt hatten, sah sie nur noch aus dem Fenster und dachte nach.

Sie denkt immer wieder an die Worte des Arztes

„Deine Beine wurden bei dem Unfall sehr beschädigt, das nicht einmal wir etwas dagegen tun konnten, du wirst sie leider nie wieder Bewegen können!“

Die Worte waren hart, trotz das es Mitleidig klang immer und immer wieder hatte sie sich auf ihre Beine Geschlagen als der Arzt weg war, ihr Blick wanderte zu ihrem neuen Begleiter, der Schwarze Rollstuhl in der Ecke, ihr Blick wurde kalt und ihr

Gesicht sprach puren Zorn, sie verachtete ihn jetzt schon, doch noch mehr DEN der ihr DAS angetan hatte und das verheimlichte sie auch nicht.

Wenige Minuten später ging die Tür auf, ihr Blick huschte von ihrem Rollstuhl zu der Person die da stand, es war der Braun Haarige Beamte von damals, sie sah wieder zum Fenster und sah durch die Spiegelung das er näher kam.

„Was ist?“ fragte sie traurig und immer noch Zornig über die Tatsache das sie nie wieder laufen konnte.

„Ich habe dir jemanden mit gebracht, damit du nicht so allein bist“ raunte der Mann zu ihr.

Sakura sah zu ihm und sah in zwei weiße Augen.

„Das ist meine Tochter, Hinata, sie ist ebenfalls zehn Jahre alt!“ sagte er freundlich und hebt Sakura ohne Vorwarnung aus dem Bett, diese quietscht auf und als sie sieht wo er sie hin trägt klammert sie sich um den Hals des Mannes.

Dieser sieht sie fragend an und bekommt auch gleich eine Antwort.

„Ich setzt mich da nicht rein!!“

„Sakura, du musst dich das hinein setzten, wie willst du dich sonst bewegen?“

„A-Aber...!“ stottert sie und wird hinein gesetzt.

„Vati...W-was ist das?“ fragt dann die Tochter des Beamten.

„Ein Rollstuhl...ohne ihn kann Sakura nichts machen!“ sagt er traurig

„Wie ist ihr Name?“ fragt Sakura an den Mann gerichtet und bekommt auch eine Antwort.

„Hiyashi Hyuuga, wieso?“

„Herr Hyuuga wissen sie was jetzt mit mir passiert?..Muss ich wieder ins Heim?“

„Darüber wollte ich noch mit dir reden...Hinata würdest du kurz draußen warten?“

„Ja Vati!“ damit verschwindet die blau Haarige nach draußen und wartet.

„Ich habe mit dem Jugendamt gesprochen, ich habe gefragt ob du zu uns ziehen kannst...sie waren damit einverstanden, sie sagten allerdings das du auch zustimmen musst“

Sakura sah betrübt zur Seite, Hiyashi bekam das mit und sagte „Wir wollen deine Familie nicht ersetzen und können das auch gar nicht....aber wenn du willst können wir deine Freunde sein“

Sakura nickte zaghaft und sah wieder zu dem Fenster, Hiyashi hatte ihr allerdings immernoch nicht alles gesagt, eine Sache gab es noch und die wollte er ihr nicht verschweigen.

„Es gibt noch etwas was ich dir sagen muss....Wir-also meine Kollegen und ich glauben nicht das der Unfall versehen war, deswegen hielt ich es für besser wenn wir dich in das Zeugenschutzprogramm nehmen, das heißt du bekommst einen neuen Namen, ein neues aussehen, dein neuer Name ist ab jetzt **Hikari Sakamoto**...dein richtigen behältst du für dich, nur meine Familie wird dich Sakura nennen...!“ endete Hiyashi schließlich und sah Sakura bittend an.

„Hikari Sakamoto..?“ sagte sie und rollte sich zum Fenster um besser hinaus schauen zu können, Hiyashi hielt es für besser wenn er sie für einige Minuten in ruhe ließ und ging hinaus

~Flashback Ende~

*~Sakura´s Sicht~*

*Das ist mittlerweile sieben Jahre her.....*